

Diskussionsrunde zum Thema Medizinerausbildung

Martin Böckmann-Barthel, Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg;
Edmund Koch, Technische Universität Dresden

Physiker an den Universitäten und Hochschulen organisieren die Ausbildung Physik für Mediziner und Zahnmediziner an mehr als 35 Standorten in Deutschland. Aufgrund der besonderen Regularien im Medizinstudium und der großen Teilnehmerzahlen stellt diese Ausbildung eine Besonderheit dar. Bisher gibt es aber keine Interessenvertretung der Lehrenden, die z.B. für die Mitarbeit am Lernzielkatalog erforderlich ist.

Im Rahmen der AG Physikalische Praktika haben wir bei der DPG-Schule 2016 in Bad Honnef und am Rand der PLT 2016 in Jena eine Diskussion begonnen, welche Themen vordringlich sind und wie eine organisierte Arbeitsgruppe zur Physik im Medizinstudium gestaltet werden könnte. Diese Diskussion möchten wir fortsetzen.

Vorgesehene Diskussionspunkte sind:

- Arbeitsgruppe. Um den für die Rahmenbedingungen Verantwortlichen wie der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) einen Gesprächspartner zu bieten, ist eine gewisse Organisation unabdingbar. Wir wollen überlegen, wie diese auszustalten ist.
- Feststellung und Homogenisierung der Kenntnisse der Studienanfänger, Vorkurse, Auswahlverfahren, Fachwechsler
- Anforderungen, Adressatenspezifik, Betreuung im Praktikum

Weitere Themenvorschläge greifen wir gerne auf.